Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 29 (1951)
Heft: 7

Buchbesprechung: Literatur und Besprechung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Heft 3, 1950.

Page 36: 8. und 9. Zeile von unten; p. 37, 15. Zeile von unten.

Page 38: erste Zeile, oben; 6. Zeile von unten lies *Hydnotryopsis* = *Geoporella*; 5. Zeile von unten; in den drei untersten Zeilen streichen: «und *Hydnotryopsis*» zwei ersetzen mit «eine»; das «n» und «en» bei «aufgestellten Gattungen» streichen sowie «und 1916.»

Page 39: 16. Zeile von oben, drittunterste Zeile.

Page 40: 11. Zeile von oben; 9. Zeile, 7.–6. Zeile von unten.

Page 41: im Schema.

Heft 7, 1950.

Page 101: 5. Zeile, 12. Zeile lies *Geoporellam.*

Page 103: 2. und 13. Zeile; darunter *Hydnotryopsis* Gilkey ersetzen durch *Geoporella* Soehner *gen. nov.* Darunter, 5. Zeile (bestachelt oder kleinwarzig) streichen, ersetzen mit «bewarzt oder fädigstachelig». Die 6. und 7. Zeile streichen. In den Fußnoten 8 und 11 *Hydnotryopsis* durch *Geoporella* ersetzen, ebenso p. 104, am Schluß der Fußnote. 11.

Page 107: 11. Zeile von oben.

Page 108: Unter *Gyrocratera*, zweite Zeile; und bei *Hydnotryopsis suevica* Soehner.

Page 109: unter *Hydnotryopsis*-Funde.

Page 111: Verwandtschaftsbeziehungen, 1. und 12. Zeile.

Page 112: 5. Zeile von oben; 5. Zeile von unten, 2. Zeile von unten.

Page — 15. Fußnote: Die letzten fünf Wörter streichen und ersetzen durch *Geoporella suevica* Soehner.

Page 113: 1. Zeile Hydnotryopsis durch Geoporella ersetzen, 4. Zeile von oben: aufgelöst durch «entwickelt» ersetzen; 6. Zeile: *Hydnotryopsis* durch *Geoporella* ersetzen.

Page 117: Unter Feld 5, unten, lies *Geoporella suevica* Soehner.

LITERATUR UND BESPRECHUNG

E. J. H. Corner: A Monograph of Clavaria and Allied Genera

Diese Monographie ist in den *Annales of Botany Memoirs* als Bd. I 1950 erschienen. Der Autor, University Lecturer in Botany in Cambridge, hat sich die Aufgabe gestellt, in seiner Arbeit die auf der ganzen Erde bekannten Clavarien zu bearbeiten. Über diese Gattung sind schon eine ganze Anzahl Monographien erschienen, so die von Großbritannien, Holland, Java, Ceylon, Australien u. a. m. Die bei uns bekannteste dürfte diejenige Frankreichs von Bourdot und Galzin sein, die wohl auch in der Schweiz zum Bestimmen am meisten benützt werden dürfte.

Corner beschreibt nach einer Einleitung, einem kurzen Kapitel über Morphologie und einer Abgrenzung der Gattung Clavaria 180 Arten, von denen er 120 selbst gefunden hat. Die andern wurden durch Studien von Exsikkaten in verschiedenen Herbarien behandelt. In der Literatur sollen 540 Arten beschrieben sein. Die Monographie umfaßt 740 Seiten und ist mit Abbildungen reich ausgestattet. Das ganze Werk wird durch 16 gute Farbtafeln, auf denen über 50 Arten, Varietäten oder Formen abgebildet sind (meist asiatische Arten), für den Bestimmer äußerst wertvoll und dürfte ältern Werken, wie Cooker oder Donk, vorzuziehen sein. Dr. *R. Haller*